



**Sitzung des Gemeinderates von**  
 Montag, 6. November 2017, 19.30 Uhr, Gemeinderatszimmer, Baselstrasse 16, Feldbrunnen.

<b>Anwesend</b>	Gemeindepräsidentin	Anita Panzer (GP oder apa)
	Vizegemeindepräsident	Hansjürg Geiger (HJG)
	Gemeinderäte	Livio Marzo (LM) Thomas Schluop (TS) Roger Schmid (RS) Urs Schweizer (US)
	Gemeinderätin	Susan von Sury (SvS)
	Gemeindeschreiberin	Karin Weibel (GS; Protokoll)
<b>Gast</b>	SD MUL	Hanspeter Berger
<b>Entschuldigt</b>	Finanzverwaltung	Isabella Howald (FV)
<b>Medien</b>	keine	

**Traktanden**

Nr.	Traktandum	Zeit	Unterlagen	Referent
1.	<b>Begrüssung, Traktandenliste</b>	5'		GP
2.	<b>Genehmigung GR-Protokoll Nr. 16/2017 vom 23.10.2017</b>	5'	Protokoll	GS
3.	<b>Planungszone Steinenberg</b> • Information	5'		GP, TS
4.	<b>Zweckverband Sozialregion Mittlerer und Unterer Leberberg</b> • Geschichte, Gesetzliches, Kostenstruktur	45'	Präsentation	Hans-Peter Berger
5.	<b>Finanzkommission</b> • Antrag Kosteneinsparungen	15'	Antrag	US
6.	<b>Diverses, Termine und Einladungen, Umfrage</b>	10'		GP, alle
	<b>Ende</b>	20.55 Uhr		

**Protokoll**

Nr.	Traktandum	Verantw.
1.	<p><b>Begrüssung</b>                      Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden. Die FV hat sich entschuldigt.</p> <p><b>Traktandenliste:</b>                      Keine Bemerkungen zur Traktandenliste, somit ist sie stillschweigend genehmigt.</p>	GR



2.	<p><b>Genehmigung</b>  <b>GR-Protokoll Nr. 16/2017 vom 23.10.2017</b>  <b>Der GR genehmigt das Protokoll Nr. 16/2017 einstimmig.</b></p>	GR
3.	<p><b>Planungszone Steinenberg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information  apa informiert:  Die OPK hat das Thema an ihrer letzten Sitzung eingehend diskutiert und ist der Meinung, dass das Anliegen ernst genommen und genauer geprüft werden soll. Sie empfiehlt deshalb eine Sistierung des Baugesuches Längackerstrasse 24 für 3 Monate, damit der Behörde mehr Zeit für umfassende Abklärungen bleibt. Da gegen das Baugesuch Einsprachen erhoben wurden, wäre eine Baubewilligung sowieso erst in etwa 2 Monaten zu erwarten.  Nur die BPVK ist als Baubehörde befugt, eine Sistierung zu erlassen. Der GR kann die BPVK ersuchen, eine Sistierung zu beschliessen. Der GR spricht sich grundsätzlich für ein solches Vorgehen aus.</li> </ul> <p><b>Abstimmung: Der GR beschliesst einstimmig, die BPVK zu ersuchen, eine Sistierung des Baugesuchs vorzunehmen.</b></p>	GR
4.	<p><b>Zweckverband Sozialregion Mittlerer und Unterer Leberberg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Gesetzliches, Kostenstruktur</li> </ul> <p>apa begrüsst Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident von Langendorf und Präsident des Zweckverbands Sozialregion Mittlerer und Unterer Leberberg. Er präsentiert dem GR detailliert Geschichte, gesetzliche Grundlagen, Aufgaben und Kostenstruktur von SD MuL.  Insbesondere die neuen Ratsmitglieder gewinnen einen vertieften Einblick in die Strukturen und Aufgaben des ZV SD MuL.</p> <p><b>Antworten auf die Fragen aus dem GR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In den letzten Jahren sind die Stellenprozente beim SD MuL gestiegen, da erwiesenermassen die Chancen für eine Wiedereingliederung von Sozialbezügern in den Arbeitsmarkt, durch vermehrte Bemühungen des SD MuL, steigen. Es ist aber im Interesse aller, diese Menschen von der Abhängigkeit der Sozialhilfe befreien zu können.</li> <li>• Sozialhilfebezüger: Aktuell 208 Personen. Die Zahl ist über die Jahre einigermaßen konstant.</li> <li>• Kostenverteiler: Die gesamten Kosten werden nach Einwohnerzahlen auf die Mitgliedergemeinden verteilt.</li> </ul> <p>Der GR hat einen Überblick in die Zusammenhänge erhalten und zieht einen positiven Schluss zur Arbeit und Kostenstruktur von SD MuL. SD MuL arbeitet im Vergleich zu anderen Sozialregionen kostengünstig.</p> <p>apa bedankt sich bei Hans-Peter Berger, welcher sich verabschiedet und die Sitzung verlässt.</p>	
5.	<p><b>Finanzkommission</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antrag Kosteneinsparungen</li> </ul> <p><b>Ausgangslage/Fragestellung:</b>  Trotz deutlicher Erhöhung der Transferzahlungen in den interkantonalen Finanzausgleich kann Feldbrunnen 2018 erfreulicherweise auf eine Erhöhung</p>	



der Steueranlage verzichten.

Gemäss aktueller Finanzplanung wird aber 2019 eine deutliche Steuererhöhung unumgänglich. In Vorbereitung auf eine wohl unumgängliche (und aus Sicht des Kantons gewünschte) Erhöhung der Steueranlage sollen im Vorfeld alle Möglichkeiten geprüft werden,

- zusätzliche Steuereinnahmen zu generieren und
- Kosten zu reduzieren.

Die Einnahmenseite soll im Rahmen der „Standortförderung“ (Bezeichnung gemäss Protokoll Legislaturziele) optimiert werden und ist nicht Gegenstand dieses Auftrages.

Auf Kostenseite soll ein Massnahmenpaket aufgearbeitet werden, das mindestens Fr 300'000.00 bzw rund 5 Steuerzehntel umfasst.

**Erwägungen:**

Im Rahmen der Analyse soll die FIKO

- sämtliche GR-Entscheide der letzten 10 Jahre aufarbeiten, welche zu Pensenanpassungen/Neueinstufungen beim Personal oder anderen Kostenerhöhungen geführt haben
- eine Liste aller Verträge und Verpflichtungen der Gemeinde vorlegen (Inhalt, Zweck, Laufzeit, Kündigungsfrist, Jahreskosten)
- die Ressortkosten von Feldbrunnen mit anderen Gemeinden ähnlicher Grösse vergleichen und daraus entsprechende Empfehlungen ableiten

**Antrag:**

Die FIKO wird beauftragt, sämtliche Kostenpositionen der Gemeinderechnung einer kritischen Prüfung zu unterziehen und ein Massnahmenpaket im Umfang von mindestens CHF 300'000 vorzuschlagen.

Termine:

- Abgabe an Ressortleiter: 12. Januar 2018
- Diskussion/Entscheide im GR: 22. Januar 2018

**Diskussion:**

US ergänzt, dass das Kostensenkungspotential vor dem Budgetprozess im nächsten Jahr geprüft werden soll. Die Fr. 300'000.00 sollen als grosses Ziel betrachtet werden. Es ist ihm wichtig, dass an der Budgetgemeindeversammlung 2018 belegt werden kann, dass die FIKO die Prüfung vorgenommen hat, insbesondere da eine Steuererhöhung ansteht.

TS ist der Meinung, dass das Argumentarium für die Steuererhöhung durch den Wegzug eines sehr guten Steuerzahlers vorhanden ist.

apa bezweifelt, dass das Gemeindebudget überhaupt ungebundene Ausgaben in der Höhe von Fr. 300'000.00 enthält, zumal 80% des Budgets aus gebundenen Ausgaben besteht und stellt den Antrag, die Kosten auf Sparpotenzial zu prüfen, aber ohne einen konkreten Betrag zu nennen.

Grundsätzlich befürwortet der GR die Prüfung der einzelnen Budgetposten durch die FIKO. Insbesondere sollen die verschiedenen Verträge der Gemeinde in einer Übersicht aufbereitet werden. apa erwartet, dass bei Budgetkürzungsvorschlägen der FIKO auch die entsprechenden Konsequenzen für die Gemeinde aufgezeigt werden. TS beantragt aber, dass vorderhand keine Kostenprüfung beim Personal vorgenommen wird und wenn, dann nur mit einer professionellen Arbeitsplatzbewertung. Er befürchtet eine Verunsicherung des Personals und es sei auch nicht Aufgabe einer FIKO. Da erst kürzlich eine Behördenstrukturüberprüfung (inkl. Revision der DGO) durch Ernst Walter, VGSO, vorgenommen wurde, ist der GR mehrheitlich der Meinung, dass eine erneute Prüfung in diesem



	<p>Bereich frühestens bei Personalveränderungen stattfinden soll. HJG ergänzt, dass auch bei den Pensen der Schule seitens der Gemeinde kein Einfluss genommen werden kann, da diese den kantonalen Vorgaben unterliegen. Ansonsten könnten aber auch die Kosten der Schule einmal genauer unter die Lupe genommen werden.          Als Kompromiss zum Antrag der FIKO, stellt apa folgenden Gegenantrag:</p> <p><b>Gegenantrag der Gemeindepräsidentin:</b>          Die FIKO wird beauftragt, alle ungebundenen Ausgaben aufzulisten und auf Sparpotenzial zu prüfen. Sie soll die Kosteneinsparungen inklusive der damit verbundenen Konsequenzen für die Gemeinde (zB. Leistungskürzungen für Einwohnerinnen und Einwohner, Aufkünden der Solidarität mit anderen Gemeinden) aufzeigen. Im Rahmen der Analyse soll die FIKO eine Liste aller Verträge und Verpflichtungen der Gemeinde vorlegen (Inhalt, Zweck, Laufzeit, Kündigungsfrist, Jahreskosten).</p> <p><b>Abstimmung:</b>          Der GR genehmigt einstimmig den Gegenantrag der GP. Die FIKO erhält den entsprechenden Auftrag bis ca. Ende 1. Quartal 2018.</p>	GR
6.	<p><b>Diverses</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information Begehung <b>Dorfmuseum</b> (Sa, 4.11.2017): Die Daten wurden von Herrn Etter aufgenommen, Vorschläge für ein Museumskonzept werden erarbeitet.</li> <li>• <b>Abrechnung 1. Augustfeier Elementsclub,</b>              Die Abrechnung des Elementsclubs beträgt Fr. 4'104.00. Budgetiert waren Fr. 4'000.00. <b>Der GR genehmigt einstimmig, dass auch die Differenz von Fr. 104.00 durch die Gemeinde übernommen wird.</b></li> <li>• <b>Gesuch Restaurantmiete:</b> Eine Feldbrünneleer Privatperson hat angefragt, das Restaurant zum Durstigen Wanderer für eine Privatfeier zu mieten.              Solange das Restaurant geschlossen ist, soll es den Dorfvereinen zur Verfügung stehen. Einer Vermietung an Privatpersonen steht der GR aber skeptisch gegenüber. Er befürchtet, dass ein Präzedenzfall geschaffen würde und daraufhin ständig Anfragen eingehen, was für die Gemeindeverwaltung einen beachtlichen Aufwand (Mehrkosten) bedeuten würde. <b>Der GR lehnt das Gesuch ab.</b></li> </ul> <p><b>Termine und Einladungen:</b>              22.11.2017 GV Perspektive</p>	GR  GR  SvS

**Anweisungen:**

Wer	Wofür	Wie viel
Susan von Sury	25.10.2017 Rekognoszieren für Seniorenausflug	1 Taggeld, 157 km

**Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus**  
**Protokoll Gemeinderat 17/2017 – 06.11.2017**



**Ende der Sitzung:** 21.50 Uhr

**Nächste Sitzungen/Anlässe:**

- 09.11.2017 Ehrungen/Verabschiedungen
- 20.11.2017 GR
- 04.12.2017 Budgetgemeindeversammlung
- 11.12.2017 Schlussitzung mit anschl. Essen

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

**Verteiler:** Gemeindepräsidentin  
Gemeinderäte  
Finanzverwalterin  
Gemeindeschreiberin  
FIKO T5